

Maienrede 2017

Schon seit langem steht es fest, heut soll sein das Maienfest.
Doch lasst mich erst begrüßen, alle Einwohner und Gäste,
die unser Fest hier froh vereint,
noch stehen wir unter des Maibaums Äste
der weit in unsere Flur hin scheint.

Bevor das Pfingstfest richtig begann,
stand zunächst das Birken holen für den Vorstand im Blankenburger Holze an.
Zwei ehemalige Vorstandsburschen liesen es sich nicht nehmen,
uns beim Birken schlagen zur Seite zu stehen.

Wie in den alt bekannten Pfingstfest Jahren,
konnten wir wieder mit einem großen Bus ins Grasse fahren.
Ein Herbsleber Busfahrer ist von unserem Pfingstfest so fasziniert,
drumm hat er uns Burschen in den Wald schoffiert.

So wie auch im letzten Jahr,
fuhr unsere ganze Burschenschar zu des Grasses Höhen,
weil dort die schönsten Tannen stehen.
Unsere Burschenschaft war knapp bemessen,
drum haben in dem Bus einige Altburschen mit gesessen.

Mit geleerten Flaschen und Gesang kamen wir im Walde an.
Wir ruhten nur einige Minuten lang, da der Förster pünktlich kam
und unsere Suche nach einer schönen Tanne begann.

Ein anderes Fleckchen für die Tannenwahl musste her,
denn die am gewohnten Platze sind zu schwer.
Jedoch machten wir uns nichts draus und wählten diese Tanne an anderer Stelle
aus.

Im Grasse suchten wir für sehr lange Zeit,
doch fanden wir wieder die schönste Tanne weit und breit.
Die wunderschöne Maie blieb in einem Stück,
denn der Reißig auf dem Boden federte sie ab, zum Glück.

Unsere Tanne ist 24m lang,
so steht sie da, schaut sie euch an.

Ein Pfingstbursche war der Hit,
denn er brachte zum Ausästen sein Campingbeil mit.

Zusammen mit 30 Mann Burschenkraft,
haben wir unsere Tanne aus dem Wald geschafft.
Und nach kurzem rangieren dann,
traten wir die Fahrt nach Allmenhausen an.

Pünktlich zum Mittag in Allmenhausen angekommen,
hat uns unser Pfingstwirt bei herlichem Sonnenschein auf dem Hof in Empfang
genommen.

Bei bestem Essen und Gesang hielten wir aus zwei Stunden lang.
Diese Rast hat uns sehr gefallen,
denn man hörte unsere Lieder durch ganz Allmenhausen schallen.

Auch dieses Jahr konnten die Burschen eine Wasserschlacht nicht missen
und dabei hat ein Vorstandsbursche das Wasserfass der Feurwehr zerrissen.

Nachdem das auch erledigt war,
zog sie weiter in die Heimat, die Kirchheilinger Burschenschar.
Bei dem aufziehendem Gewitter war die Gefahr zu groß,
drumm fuhren wir ohne die Burschensicherung auf dem Anhänger los.

Während der Heimfahrt dann,
fingen unsere Pfingstmädchen und der Pfingstnachwuchs mit dem Kindertanz an.

Der Kindertanz im Angels war gut bemessen,
bei prächtiger Stimmung und bestem Essen.
Die Kinder konnten es kaum fassen
und wollten sich alle Schminken lassen.

Die Schlüpfer der Burschen waren noch recht klamm,
da nahm uns das Unwetter über Kirchheilingen in Empfang.

Pünktlich halb 6 stellten wir uns zum Umzug mit dem Tannestellen auf,
und so nahm das alljährliche Schauspiel bei wechselndem Wetter seinen Lauf.
Als Dank an unsere Kindertanz-Manager Tina und Falk,
brachten wir ihnen wieder eine Tanne mit aus dem Wald.

Mit dem Gesang unserer Mädchen, den Altburschen und unserer Burschenkraft
haben wir die schöne Pfingsttanne hier am Speicher zum stehen gebracht.

Nach kurzem Duschen und Umziehen dann,
trat die Pfingstgesellschaft zur Pfingstdisco an.

Hier war die Stimmung mit DJ Wolle der absolute Hit,
und das Sportlerheim bebte fleißig im Gleichschritt.

Zur fortgeschrittener Stunde dann,
kam plötzlich ein ehemaliger Vorstandsbursche an.
Dabei lies er es sich nicht nehmen,
im Knatter eine Runde mit der Pflingstoma zu drehen.

Die Mutti eines Pflingstmädchens war um unser Wohl so bedacht,
drumm hat sie zur Disco ein paar belegte Brote gemacht.

Nach altem Brauch stand nun das Schreiben an nächster Stelle
und dabei tranken wir so manches Helle.
Dieses Jahr sah es ganz gut aus,
denn kein Bursche ging ohne Mädchen zum Tanze heraus.

Am Sonntagmorgen zum Umzuge dann,
zogen wir uns alle warm und festlich an.
Wie immer so auch in diesem Jahr,
stellten wir eine kleine Pferdeschar.

Dieses Jahr kamen die Kutschpferde pünktlich, es war sehr nett,
doch der Vorstandsbursche mit dem Schlüssel zum Pflegestützpunkt lag noch im
Bett.

Das schlechte Wetter zum Ständchen zehrte sehr in jedem Bein,
drum heizten wir uns mit so manchem Hellen ein.
Die Anger-Musikanten waren dieses Jahr wieder unsere Kapelle
und waren zu jedem Ständchen famos zur Stelle.

Auch zum Pflingstsonntag verfolgte uns der Regen auf Schritt und Tritt,
drumm nahmen wir für die Kapelle einen Pavillion mit.

Die Ständchen haben sicher recht gut gefallen,
denn wir bekamen reichlich Lob und Gaben von allen.
Auch dieses Jahr brachten wir unsere Pferde recht spät nach Haus,
und somit viel das erste Eintanzen erneut aus.

Auch diesmal war der Platz auf dem Speicher knapp bemessen,
deshalb haben wir wieder in unserer schönen Museumsbar gesessen.
Dort stieg die Stimmung gut an,
denn die Angermusikanten spielten noch sehr lang.

Ein Vorstandsbursche feierte sein letztes Jahr,
darum bot er auf dem Speicher einen wunderschönen Abschlusstanz dar.

Der Gesang von Tottleben und Kirchheilingen nahm mit jeder Runde seinen Lauf,
so kam in der Museumsbar Stadionstimmung auf.

Die Musk der FuxBand war fenomenal,
drumm bebte der Saal.
So tranken wir noch bis zu später Stunde,
eine nach der anderen Runde.

Beim Frühschoppen ging es mit der Band „Dick und Durstig“ richtig lustig zu,
und wir leerten manches Glas im Nu.
Beim Tanzen und beim Singen,
ließen wir wieder die Kronleuchter schwingen.

Die Stimmung auf dem Saale war an dem Tag der Hit,
denn es feierten und sangen alle kräftig mit.
Unser jüngster Bursche war mit dem ABV auf der Bühne so im Kleister
drum sangen sie zusammen Zehn kleine Jägermeister.

Ein Lied des DJ war so der Hit,
so tanzte plötzliche eine Derbstange mit.
Die Burschen waren so außer Rand und Band,
drum hat sich ein Bursche die Derbstange in den Kopf grammt.

Nach dem Frühschoppen hatten einige nicht genug
und leerten bei Karussello noch so manchen Krug.

Zum Abendbrot bei Erhard dann,
kamen wir festlich gekleidet an.
Nach dem Tischspruch ließen wir uns das Essen munden
und tranken noch so manche Runden.

Ein besonderer Dank nochmal an dieser Stelle,
geht an unsere Pfingtschankwirte Erhard und Sissi für so manches Helle.

Am zweiten Abend haben wir wieder oben auf dem Speicher gegessen,
um der grandiosen Stimmung beizumessen.
Der Behringer war vom Pfingstfest wieder hell auf begeistert,
drum hat er den 2. Tanz mit bravour gemeistert

Das Tanlent eines Pfingstmädchens durften wir Live erleben,
sie brachte mit ihrem Gesang den Saal zum beben.

Zur Nachfeier ging es wieder mal rund
und es wurde gefeiert bis zu späten Abendstund.
In Erhard's Schenke beim gemütlichen Plausch
klang somit für uns das Pfingstfest langsam aus.

Alles in allem kann ich wohl sagen,
wir haben das Pfingstfest wie immer recht gut vertragen.

Zum Schluss möchte ich nicht versäumen, allen Leuten Dank zu sagen
die mit ihrem Schwung und ihren Gaben zum Gelingen des Festes haben
beigetragen.

Vielen Dank der Agrargenossenschaft,
dem Blumenladen Wicki,
den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr,
den Altburschen,
sowie der Kapelle
und den Burschenvätern auf alle Fälle,
kurz jeden dem hier Dank gebührt, fühle sich hiermit geehrt.

Bevor wir nun das Tanzbein auf unserem Gutshof schwingen,
wollen wir den Maibaum zu Falle bringen.
Vor Wochen stand er noch in voller Pracht,
doch niemand hat an sein Ende gedacht.

Nach altem Brauch hilft ihm kein Sträuben,
er muss sich dem Axtschlag der Pfingstburschen beugen.

Im nächsten Jahr werden wir vereint hier stehen
und an seiner Stelle einen noch Schöneren sehen.

Lasst nun fröhlich die Musik erschallen,
unser Maibaum er soll fallen!!!